

EWN

Entsorgungswerk für
Nuklearanlagen



Pressespiegel

03.11.2022

Inhalt

EWN

1 Nord Stream 1: 250 Meter Röhre zerstört <i>Ostsee-Zeitung - Rostocker Zeitung, 03.11.2022</i>	3
2 Wirtschaft im Nordosten schrumpft <i>Ostsee-Zeitung - Rostocker Zeitung, 03.11.2022</i>	4
3 Gas aus Norwegen fließt jetzt in die andere Richtung <i>Nordkurier - Demminer Zeitung, 03.11.2022</i>	5
4 Frankreich will rascher neue AKW <i>Münchener Merkur Stadtausgabe, 03.11.2022</i>	6

📰 Ostsee-Zeitung - Rostocker Zeitung | 03.11.2022 | S. 10

📄 Auflage: 28.617 | Reichweite: 70.189

👤 Christopher Hirsch

Nord Stream 1: 250 Meter Röhre zerstört

Nach Angaben der Betreibergesellschaft ist eine Röhre der Ostsee-Gaspipeline Nord Stream 1 auf einer Länge von rund 250 Metern zerstört. Nach vorläufigen Untersuchungsergebnissen gebe es am Meeresboden zwei jeweils drei bis fünf Meter tiefe Krater, teilte die Nord Stream AG am Mittwoch mit. Sie liegen demnach etwa 248 Meter von einander entfernt. Der dazwischen liegende Abschnitt von Leitung 1 des Doppelstrangs sei zerstört. Trümmer seien mindestens in einem Radius von 250 Metern verstreut.

Der Mitteilung waren nach Angaben der Nord Stream AG erste Untersuchungen der Leitung 1 in der schwedischen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) vorausgegangen.

Ende September waren nach Explosionen in der Nähe der Ostsee-Insel Bornholm vier Lecks an den Gas-Pipelines Nord Stream 1 und 2 entdeckt worden. Beide Doppelstränge verlaufen von Russland bis nach Lubmin in MV.

📰 Ostsee-Zeitung - Rostocker Zeitung | 03.11.2022 | S. 10

📄 Auflage: 28.617 | Reichweite: 70.189

Wirtschaft im Nordosten schrumpft

Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaft ist dem Münchner Ifo-Institut zufolge im dritten Quartal um 1,4 Prozent geschrumpft. Im Vergleich der Bundesländer landete der Nordosten auf dem vorletzten Platz vor Nordrhein-Westfalen, für das die Wirtschaftsforscher ein Minus von 2,8 Prozent schätzten.

In fünf Bundesländern schrumpfte nach den Ifo-Angaben vom Mittwoch die Wirtschaftsleistung, in al-

len anderen wuchs sie oder blieb konstant. Das bundesweit größte Wachstum wurde mit 2,4 Prozent für Schleswig-Holstein angegeben.

Die Angaben für Mecklenburg-Vorpommern passen zu Daten des Statistischen Landesamtes. Danach hat die Industrie im Land drei Monate in Folge geringere Umsätze als im Vorjahresmonat verbucht.

📰 Nordkurier - Demminer Zeitung | 03.11.2022 | S. 17

📄 Auflage: 2.403 | Reichweite: 5.853

👤 Torsten Bengelsdorf

Gas aus Norwegen fließt jetzt in die andere Richtung

Hat die Gas-Pipeline NEL quer durch die Region wegen des Lieferstopps aus Russland und der Nord Stream-Schäden nach zehn Jahren bereits ausgedient? Nein, sagt der Betreiber. Doch welchen Nutzen hat sie dann künftig?

Dargun/Altkalen. Die vor zehn Jahren in Betrieb genommene Nordeuropäische Erdgasleitung (NEL), die von Lubmin kommend auch quer durch die Mecklenburgische Schweiz verläuft, wird auch künftig eine wichtige Ader für den Gastransport in Deutschland sein. Die NEL werde gebraucht, um Deutschland zu versorgen, versichert die Gascade Gastransport GmbH als Betreiber der Trasse. Derzeit werde in Lubmin eine etwa 450 Meter lange Anbindungsleitung errichtet. Hier will das Unternehmen Deutsche Regas bereits ab Dezember über ein schwimmendes Terminal Flüssigerdgas (LNG) anlanden. Um es in der Pipeline transportieren zu können, müsse das Flüssiggas wieder in den gasförmigen Zustand umgewandelt werden.

In Lubmin enden die beiden aus Russland kommenden Ostsee-Pipelines Nord Stream 1 und 2. Nach den Anschlägen auf die beiden Stränge ist nunmehr ungewiss, ob durch die Nord Stream-Röhren jemals wieder Gas fließt. Russland hatte zuvor bereits den Gasfluss durch Nord Stream 1 eingestellt, Nachfolger Nord Stream 2 ging bisher nie in Betrieb. All dies hatte zu Spekulationen geführt, ob die NEL nach zehn Jahren bereits wieder ausgedient haben könnte. Aktuell fließe durch die Leitung Gas aus Norwegen oder den Niederlanden von West nach Ost, das dann über Lubmin weiter über die Pipeline Eugal gen Süden transportiert wird, erläutert eine Gascade-Sprecherin. „Man kann das Gas also auch einfach andersherum laufen las-

sen.“

Es sei davon auszugehen, dass die NEL auch künftig für den Gastransport in Deutschland eine wichtige Rolle spiele. Die NEL werde gebraucht, um Deutschland zu versorgen.

Der Bau der Pipeline hatte vor elf Jahren für viel Aufsehen in der Region gesorgt. Die Trasse führt an Dargun vorbei, weiter in Richtung Altkalen, Thürkow und Neu Woken. Schwere Technik reihte sich aneinander, als die Rohre entlang der Trasse verschweißt wurden und die Trassenbauer die Pipeline im Graben verlegten. Von den 55 Milliarden Kubikmeter Erdgas, die jährlich durch die Ostsee-Pipeline strömten, nahm die NEL 19 Milliarden für den Weitertransport gen Westen auf.

Entlang der Gastrasse hatten Archäologen eine ganze Reihe wertvoller Entdeckungen gemacht. Einer der bedeutendsten: ein ungewöhnlich großer Teerofen in der Nähe von Glasow bei Dargun. Der zwischen 200 und 300 Jahre alte Riesen-Ofen mit einer Höhe von fast vier Metern liegt direkt an einem Waldstück. Wegen des Fundes schlägt die Gastrasse an dieser Stelle extra einen Bogen und geht jetzt seitwärts daran vorbei. Mitgenommen haben die Archäologen den Teerofen nicht. Die Stelle wurde wieder abgedeckt.

Kontakt zum Autor: t.bengelsdorf@nordkurier.de

Frankreich will rascher neue AKW

Gesetz beschleunigt Bau – Weniger Genehmigungsverfahren

Paris – Frankreich will beim angestrebten Bau neuer Atomkraftwerke mehr Tempo vorlegen. Das Kabinett in Paris beriet dazu am Mittwoch über einen Gesetzentwurf, der Verfahrensabläufe vereinfachen und damit Zeit sparen soll. Da die zunächst sechs geplanten Reaktoren auf dem Gelände bestehender AKW errichtet werden sollen, könnten bestimmte Genehmigungsverfahren entfallen – so sieht es der Gesetzentwurf vor. Dieser soll Anfang nächsten Jahres ins Parlament kommen.

Noch vor Ende seiner zweiten Amtszeit 2027 könnte Präsident Emmanuel Macron den Grundstein eines neuen Atomkraftwerks legen, hieß es in Medienberichten. Eine Inbetriebnahme würde 2035 bis 2037 erfolgen. Das Gesetz zielt nicht darauf ab, Umweltschutz- oder Sicherheitsanforderungen herunterzuschrauben, sondern die Verfahren zu beschleunigen, sagte Regierungssprecher Olivier Véran nach der Kabinettsitzung. Auf dem Weg zum Bau der Kraftwerke könnten so Jahre eingespart werden.

Für Protest sorgt der Gesetzentwurf der Regierung zum schnellen AKW-Bau, weil die Ergebnisse einer erst kürzlich gestarteten Bürgerbeteiligung zur Zukunft der Kernkraft gar nicht abgewartet werden. Die öffentliche Debatte, die von dem vor der Wiederverstaatlichung stehenden Energiekonzern EDF und der Stromnetzgesellschaft organisiert wird, begann vergangene Woche und läuft bis Ende Februar.

Anders als Deutschland will Frankreich für seine Energieversorgung weiter maßgeblich auf Atomkraft setzen. Eine „Renaissance der französischen Atomkraft“ hatte Macron im Februar angekündigt. Sechs neue Atomkraftwerke sollten gebaut sowie die Errichtung von acht weiteren Kraftwerken bis 2050 geprüft werden. Frankreich ist nach den USA der zweitgrößte Atomstromproduzent der Welt. Aktuell verfügt das Land über 56 Kernreaktoren, von denen aber im Moment knapp die Hälfte zur Wartung und Reparatur vom Netz ist. Für den bevorstehenden Winter setzt Frankreich daher auf die Einfuhr von Strom aus Deutschland.